

Natur- und Heilkunde.

Biologische Bedeutung des Schleimes.

Außerordentlich viele Tiere, die im Wasser oder an feuchten Stellen auf dem Lande leben, sind am Körper mit Schleim bedeckt. Aber auch Tiere, die sich auf trockenem Boden aufhalten, und selbst Steppenpflanzen, wie verschiedene Liliengewächse, besitzen schleimabsondernde Organe...

Körpertemperatur gekennzeichnet ist. Im Laufe eines Monats ist der Krankheitsverlauf beendet. Es soll sich nach den bisherigen Erfahrungen um eine gewöhnlich gutartige Krankheit handeln.

Eisregen.

Im Winter tritt der in anderen Jahreszeiten unerhörte Fall ein, daß die Luft mit der Erhebung vom Erdboden an Wärme zunimmt. Im Sommer kann nur die Schicht unmittelbar über dem Erdboden zur Nachtzeit sich stärker abkühlen, wenn der Himmel besonders klar und insipidgedessen die Ausstrahlung der Wärme von der Erde auch stark ist.

Farbenunterscheidungsvermögen der höheren Tiere.

Ende der siebziger Jahre wurde seitens einiger Philologen die überraschende Behauptung aufgestellt, daß die Vögel des Altertums — Zinder, Hebraer, Griechen u. a. — für manche Farben des Sonnenpektrums unempfindlich waren.

Schlingengrabenfieber.

An der spanischen Front haben englische Heeresärzte eine neue Krankheit beobachtet, die sie als „rench fever“, Schlingengrabenfieber, bezeichnen, und ihre französischen Kollegen haben nun jüngst, wie einer von ihnen, Dr. Morichou-Beaudant, mitteilt, die Erfahrung bestätigt, daß es sich hierbei um eine neue Infektionskrankheit handelt.

So erfolgt zum Beispiel die Speichelabsonderung beim Pferde, wenn es den Hater, beim Hunde — wenn er ein Stück Fleisch usw. sieht. Geseht sich zu diesem Anblick der Speichel irgend ein bestimmter Reizvorgang — sei es ein Glotensschlag, eine bestimmte Farben- oder Temperaturempfindung usw. —, so entsteht, falls derartige Verknüpfung eine dauernde ist, — ein fester Zusammenhang zwischen diesem fremden Reiz und Speichelabsonderung.

Mit Hilfe dieser sinnvollen Vorrichtung, die jeder subjektive Schätzung des Beobachters von vornherein ausschließt, wurden zahlreiche Versuche mit den Hunden unternommen. Es ergaben förmlich das bemerkenswerteste Ergebnis, daß Farbenempfindungen im Leben dieses hochintelligenten Tieres überhaupt eine minimale Rolle spielen.

Dieses Resultat stimmt mit den anderen neueren Forschungsergebnissen vollkommen überein. Von diesen verdienen die Versuche des amerikanischen Zoologen Jertes besondere Beachtung. Bei seinen Versuchen benutzte er einen Ratten mit zwei Gängen, von denen der eine die Nahrung enthielt, während im anderen beim Eintritt des Versuchstieres — es war die japanische Langmaus — eine elektrische Entladung stattfand.

Alles in allem: das Weltbild der höheren Tiere baut sich aus Tönen, Gerüchen und geometrischen Formen auf. Die Farben sind hier so gut wie gar nicht vertreten. Vom Standpunkte der Entwicklungslehre ist das weiter nicht verwunderlich: das Farbenunterscheidungsvermögen konnte nur für ein solches Tier Bedeutung gewinnen, das in einer rasch wechselnden Umgebung zu leben gezwungen war.

Erfrüht für Gasolinverbraucher.

Es heißt wieder einmal, die Zeit des höchsten hinauffahrens der Gasolin-Preise stehe vor der Tür. Von anderer Seite aber wird die Versicherung erteilt, daß das Gasolin in Amerika mindestens ein Jahrhundert lang nicht mehr viel höher im Preise steigen könne.

Jedes weitere Hochgehen der Gasolin-Preise soll die Sachlage jedoch verändern, denn es dürfte ihm die Ausbeutung dieses Schatzes auf dem Fuße folgen, und dann dürfte den Wärrten der Welt ein Schale-Lager erschlossen werden, das Milliarden von Fuß Erdöl enthält! Der Geologische Forschungsdienst der Vereinigten Staaten kündigt an, daß die Colorado-Ölzone jedes Jahres über 20 Milliarden Fuß Öl liefern können, — dabei kommt der jetzige Verbrauch noch immer erst auf etwa eine Viertelmillion Fuß Öl pro Jahr, das heißt, wenigstens in Amerika!

Kriegsblind.

Eine Skizze von G. Wellner.

Felix Jenner sah vor dem Zell, in dem er jetzt während mehrerer Ruhetage gelebt, und redete die jungen kräftigen Arme. Sein hübsches frisches Gesicht strahlte und mit seiner unermüdetlich guten Laune rief er lachend einem Kameraden zu: „Wetten, daß es morgen Sturm gibt, Karle?“

„Da ist nicht viel zu wetten,“ erwiderte der Unteroffizier, „das wissen wir doch alle, daß es in den nächsten Tagen wieder los geht; zu lachen finde ich nichts dabei.“

„Ach was,“ versetzte Felix, „man darf nicht die Ohren hängen lassen. Du weißt doch, dreimal bin ich nun schon verwundet worden und doch allemal gut weggekommen. Warum sollte es mir da morgen schlecht gehen?“

„Du hast durch Briefe aus der Heimat erfahren, in welchem Regiment Felix stand, sah abendlich über eine Kriegsstärke gebeugt in ihrem Stübchen und studierte den Fortgang der Kämpfe.“

Furchtbar war die Ernte der Kriegskriege da draußen im Westen gewesen. Scharen von Kämpfern lagen starr und bleich unter dem Nachthimmel, von dem die Sterne hell und kalt herunter lächelten auf die weinende Welt.

„Sterben? Ja, lieber wollte er tot sein, denn als Winder durchs Leben zu gehen. Er, dessen Frohmüt früher so unerschütterlich gewesen, der mit so heldenhafter Tapferkeit alle Härten des Krieges ertragen, er konnte diesen furchtbaren aller Schicksalsschläge nicht erwinden.“

„Da fuhr ein jäher Schmerz durch ihre Seele. Hin zu ihm! Das war der einzige Gedanke, der sie befiel. Es gelang ihr endlich nach vieler Bemühungen, in jenes Lazarett zu kommen, in dem Felix weilte. Er war längst außer Welt und sah nun stundenlang in der Glaswand, in welche die Herbschöne hineinsahen, Harry vor sich hin und hörte kaum auf die freundlichen Worte seiner Pflegerin, wenn sie mit ihm plauderte oder ihm vorlas.“

Da hörte er eines Morgens einen leichteren Schritt, als die Stunde des Vorlesens nahte. Sein Gehörinn war bedeutend schärfer geworden und er lauschte aufmerksam auf die Stimme der neuen Vorleserin.

„Sie kam heran — zögernd — und stand eine Weile am Fuße seines Liegestuhls. Weiß wie Schnee waren die Wangen der jungen Schwester, die dort stand und auf ihn hinstarrte.“

„Zufällig war niemand weiter in der Veranda und Annemarie brauchte sich nicht zu schämen, daß ihre zitternden Hände sich falteten und in einer Bewegung tiefsten Erbarmens bis zu ihrer Stirn sich hoben. Fest, ganz fest pressten sich die jungen Lippen zusammen, um den Schmerzenslaut, der sich ihnen entringen wollte, zu ersticken.“

„Annemarie!“ rief er aus. „Mein Gott, Annemarie!“

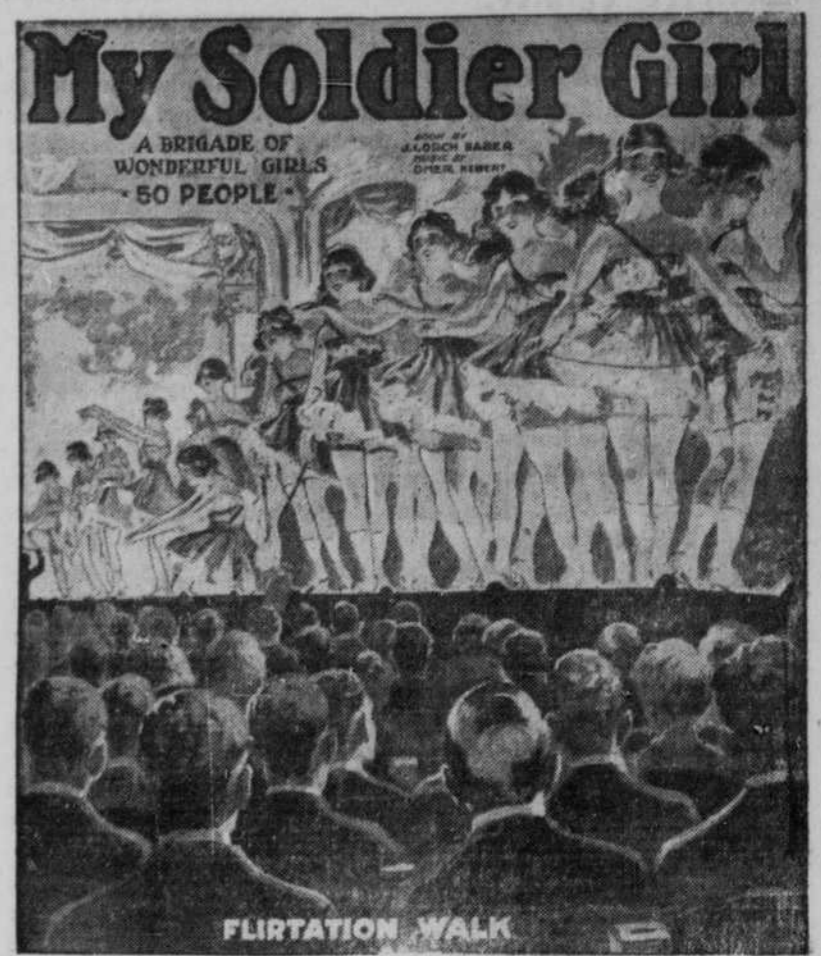
„Run stürzten ihr unaufhaltsam die Tränen aus den Augen und sie ergriff seine Hände.“

„Du bist nicht so kleinmütig, Felix! Komm, mach ein anderes Gesicht. Du wirst bald finden, daß ein Leben als Blinder immer noch besser ist, als tot sein.“

„Du bist nicht so kleinmütig, Felix! Komm, mach ein anderes Gesicht. Du wirst bald finden, daß ein Leben als Blinder immer noch besser ist, als tot sein.“

„Du bist nicht so kleinmütig, Felix! Komm, mach ein anderes Gesicht. Du wirst bald finden, daß ein Leben als Blinder immer noch besser ist, als tot sein.“

„Du bist nicht so kleinmütig, Felix! Komm, mach ein anderes Gesicht. Du wirst bald finden, daß ein Leben als Blinder immer noch besser ist, als tot sein.“



„Flirtation Walk“, ein illuminiertes „Lustfrett“, das sich von der Bühne bis fast nach der hinteren Wand des Theaters erstreckt; eine der vielen Novitäten in dem musikalischen Schauspiel „My Soldier Girl“, das Montag Abend, den 5. November, im Vartenbach-Theater zu sehen sein wird.

Achtung!

Wollene Sachen sind im Preise gestiegen, und wir haben nun Wolle aufwärts bis zu \$30. Unser \$15 Vorrath ist immer noch groß und besteht aus unserer regulären Qualitäts-Garantie, aber die Knappheit der Vorräthe machte es unmöglich für uns, die größere Varietät der Muster zu jenem niedrigen Preise zu halten, und wir wollen nicht baumwoll-gemischte oder sog. Shoddy-Waaren halten.

Auch möchten wir erwähnen, daß, welchen Preis Sie auch wählen mögen, derselbe denselben günstigen Vergleich ausbietet mit den von anderen Läden gemachten Preisen, die in fertigen Kleidern handeln oder Kleider nach Maß machen.



Wir garantieren unsere Arbeit!

Eure Kleidung wird durch und durch gereinigt, wenn wir die Arbeit thun. Bedienung und Qualität - Reinigung. Hier wird Deutsch gesprochen.

Grand Island Dye Works. B. D. Brown, Hans Krehmke. 216 E. Third St. PHONE 574

SOEBEN ERHALTEN. Eine Carladnng. YELLOW PINE CREOSOTE PFOSTEN. Die Besten, die Sie kaufen koennen. 25 Jahre Garantirt. Gebrauchte "Cypress Wasser Tanks", es sind die besten.

CHICAGO LUMBER CO. Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Advertising in the Anzeiger-Herald pays. Try it... Cu-Luth. Dreieinigkeits-Kirche. Cu-Luth. St. Paulus-Kirche. 502 8th. 2. Straße. Pastor S. Wilkens. Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:30 Uhr.